



**Förderkreis Naturkundliches
Bildungszentrum Ulm e.V.**

Förderkreis Naturkundliches Bildungszentrum Ulm e.V.
Kornhausgasse 3, 89073 Ulm

Stadt Ulm
Herrn Oberbürgermeister Gönner

Der Vorstand
Telefon 0731 / 161 – 4741
Datum 22.02.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

zu meinen Aufgaben als Vorsitzender des Förderkreises des Naturkundlichen Bildungszentrums Ulm gehört es, mich für vernünftige Zukunftsperspektiven des Museums einzusetzen. Mit den Zukunftsperspektiven sieht es offensichtlich gar nicht gut aus. Insbesondere habe ich den Eindruck, dass in der Stadtverwaltung gewissermaßen mehrere Köche an dem Projekt Naturkundemuseum köcheln, aber keiner richtig - und dass keine angemessene Wertschätzung für Naturkunde und Naturkundemuseum existiert.

Worum geht es?!

Das Museum ist provisorisch (und sehr beengt) in Räumen der Friedrich-List-Schule untergebracht. Die Friedrich-List-Schule expandiert und benötigt verständlicherweise Raum.

Frage: Wohin dann mit dem Museum?

Der Zeitung (SWP vom 19. 2. 2013) entnehme ich, dass im Rathaus wieder mal eine Zusammenlegung mit dem Tiergarten in der Friedrichsau diskutiert wird. Ich bezweifle sehr, dass eine solche Lösung sinnvoll ist: Die Kosten wären hoch; denn es müsste ein komplett neues Gebäude erstellt werden. Desweiteren sind Museum und Zoo zwei Dinge, die nur schwer miteinander zu verbinden sind; anders ausgedrückt: Organisatorisch und technisch müsste viel bewegt werden und das mit wenigen verfügbaren Händen.

Es gibt eine Alternative, über die nachzudenken, ich in meinem unbeantworteten Brief vom 14. 6. 2012 an den OB und die Fraktionen angeregt hatte: Eine Unterbringung im Kornhaus. Ulm befände sich dann in einer Reihe mit württembergischen Städten, deren Naturkundemuseen entsprechend ihrer Bedeutung in zentral gelegenen, altherwürdigen städtischen Gebäuden untergebracht sind. So in den benachbarten Städten Reutlingen, Aalen, Schwäbisch Gmünd, Ehingen. Um diesen Vorschlag „schmackhaft“ zu machen, führe ich die damit verbundenen Vorteile auf:

- Logischerweise kein Neubau nötig;
- Die anstehende Sanierung des Kornhauses könnte zielgerichtet durchgeführt werden;
- Der Umzug der Sammlungen und Ausstellungsobjekte wäre einfach und könnte ohne Gefährdung des Bestands erfolgen;
- Die jetzt durch das Museum belegten Klassenzimmer wären (wahrscheinlich) früher als bei der Friedrichsau-Lösung für die Friedrich-List-Schule verfügbar;

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Ulf Thewalt
Vorsitzender